

GEWERBEIMMOBILIEN

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012

zur EXPO REAL 2012
München 8.-10.10.2012
Leipzig / Halle: Stand A2/432

Vermietung, Investment, Entwicklung – Leipzigs Markt ist wieder in Bewegung

Leipzig: Spitze im Osten



Die Höfe am Brühl – Leipzigs neue Shoppingdimension (aufgenommen vom Turm der Evangelisch-reformierten Kirche).

Foto: Daniel Große

Der Vorstand des Leipziger Fachkreises Gewerbe-Immobilien e.V. sprach mit Leipzigs Baubürgermeister Martin zur Nedden.

Leipzig tritt auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand bei der Branchenleitmesse Expo Real auf. Was macht die Stärken der Stadt und Region aus, mit welchen Argumenten wirbt sie bei Investoren?

Leipzig ist eine wachsende Stadt, die in den letzten fünf Jahren 5% vor allem junge Einwohner hinzugewann. Diese Einwohner können vor allem gewonnen werden, weil Leipzig über eine sehr hohe Lebensqualität mit vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten, einem qualitativ hochwertigen und sehr vielfältigen Wohnungsangebot sowie ein umfangreiches Grünangebot mit dem Gewässerverbund verfügt. Leipzig ist außerdem ein moderner Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsstandort mit einem sehr guten Arbeitskräfteangebot. Die Region hat eine hervorragende Infrastruktur (trimodales Drehkreuz), die weiter ausgebaut bzw. ergänzt wird, u.a. mit dem City-Tunnel Leipzig, der A72 (2013) sowie der B 87n in Richtung Cottbus. Darüber hinaus bietet Leipzig, benannt mit dem Begriff der „Leipziger Freiheit“, auch Raum für kreative Projekte jenseits des Mainstream.

Welche Schwerpunkte setzen Sie aktuell bei der Stadtentwicklung, für welche Immobiliensegmente sehen Sie in der Stadt Chancen? Wie wird sich die Entwicklung der Magistralen vollziehen, wie entwickeln sich einzelne Stadtteile?

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Stadtentwicklung setzt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (SEKO): zusammengefasst geht es um eine noch bessere Lebensqualität, das Sichern der sozialen Stabilität sowie eine erhöhte Wettbewerbsfähigkeit und internationale Wahrnehmung Leipzigs.

Angesichts wirtschaftlicher und demographischer Entwicklung bestehen aussichtsreiche Perspektiven für alle zentralen Immobiliensegmente. Besondere Nachfrage besteht nach logistik- und automobilaffinen Flächen. So konnten z.B. laut Netzwerk Logistik Leipzig-Halle 2011 ca. 150.000 qm neu errichtete Logistikflächen geschaffen werden. Der durchschnittliche Kaufpreis sanierter Eigentumswohnungen lag im Erstverkauf 2011 gegenüber dem Vorjahr noch einmal um rund 5% zu. Mit rd. 97 Mio. Euro Umsatz wurde 2011 beim

Markt der unbebauten Grundstücke das zweithöchste Ergebnis der vergangenen zehn Jahre erzielt. Erfreulich ist, dass sich die deutlichen Einwohnerrückgänge der letzten Zeit auf mehr Ortsteile der Stadt verteilen. So haben z.B. auch Eutritzsch und Schönefeld-Abt-naudorf profitiert.

Einen Schwerpunkt setzt die Stadt Leipzig auf den Image-Wandel der Magistralen, wie z.B. in der Georg-Schwarz-Straße. Hier gibt es eine intensive Kooperation zwischen Stadt, anliegenden Institutionen (z.B. Diakonissen-Krankenhaus), Immobilienwirtschaft und einer Vielzahl von Akteuren aus dem Stadtteil.



Der Vorstand des Leipziger Fachkreises Gewerbe-Immobilien e.V. im Gespräch mit Leipzigs Baubürgermeister Martin zur Nedden v.l.n.r. Joachim Reinhold, Ulrich Paulick, Stefan Sachse, Martin zur Nedden, Gregor Bogen, Thomas Fischer und Michael Rücker.

Fachliche Schwerpunkte sind ferner der dringliche Ausbau der sozialen Infrastruktur (Kitas, Schulen) sowie die Erarbeitung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes für die Zeit bis 2020. Bei diesen Prozessen wird die Bürgerschaft umfassend und auch auf neuen Wegen einbezogen, wie z.B. beim aktuellen Bürgerwettbewerb „Ideen für den Stadtverkehr“.

In Leipzig stehen aktuell mindestens vier größere Areale vor der Vermarktung – Am Alten Zoll, Bayerischer Bahnhof, Lindenauer Hafen und Plagwitz – auf allen geht es auch um Wohnungen. Wie viel Wohnungsneubau verkraftet Leipzig bei seinen aktuellen Leerstandszahlen?

Der Leipziger Wohnungsmarkt stabilisiert sich, der Wohnungsleerstand geht deutlich zurück. Aus dem Einwohnerzuwachs resultiert bei aktuell stabilen Haushaltsgrößen ein jährlicher Mehrbedarf von 2.000 bis 3.000 Wohnungen. Dem stehen jedoch aktuell mehr als 30.000 leerstehende Wohnungen und ein jährlicher Wohnungs-

zuwachs von 700 bis 900 Wohnungen gegenüber. Gerade um die beschriebenen sehr guten Lebensqualitäten auch für junge Familien zu bieten, ist es wichtig ein attraktives und vielfältiges Wohnungsangebot an zentralen Standorten anzubieten. Genau darum geht es an den vier von Ihnen genannten Standorten.

Wichtig ist sowohl ein ausgewogenes Verhältnis von Mehrfamilienhäusern und urbanen Eigenheimen als auch die Sicherung einer sozialen Mischung. Dabei legen wir Wert auf eine schrittweise, den Immobilienmarkt nicht überfordernde Entwicklung. Für den Bayerischen Bahnhof wurde durch ein aktuelles Gutachten bestätigt,

Im nächsten Jahr wird der Citytunnel eröffnet – jenseits des Spektakulären: welche weiteren Maßnahmen sind zur Entwicklung der Infrastruktur Leipzigs vorgesehen?

In der Tat ist die Eröffnung des Leipziger Citytunnels eine der wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen für das nächste Jahr. Bedeutung hat dies für die gesamte Mitteldeutsche Region, wo der Nah- und Regionalverkehr eine völlig andere Dimension erreichen wird. Durch Regionalzüge und S-Bahnverkehre können viele Regionen enger mit dem Oberzentrum Leipzigs verknüpft werden. Die im Zusammenhang mit dem Citytunnel vorgesehenen netzergänzenden Maßnahmen werden ebenfalls dazu beitragen.

Auch auf dem ÖPNV- und Straßensektor wird weiter intensiv an Verbesserungen gearbeitet. Die Leipziger Verkehrsbetriebe werden gemeinsam mit der Stadt die Stadtbahnlinie 15 in der Lützner Straße weiter ausbauen und wichtige Haltestellen behindertengerecht umgestalten. Stadt und Verkehrsbetriebe arbeiten intensiv an der Vorbereitung der Baumaßnahme Karl-Liebknecht-Straße, unter intensiver Einbeziehung der Akteure vor Ort.

Die Logistik- und Automobilbranche erfüllen die an sie gesetzten Wachstums-erwartungen, andere Cluster wie Biotech ziehen an. Verfügt die Stadt über genügend Gewerbeflächen resp. welche Ansätze hat sie, um die Nachfrage zu stillen? Hat die Stadt Zugriff auf geeignete Brachflächen (falls es sie gibt)?

Wie Sie sagen, die Entwicklungen in den Bereichen Logistik, Automobil- aber auch Biotechbranche sind sehr positiv. Dennoch sind derzeit ca. ein Viertel der Gewerbeflächen noch ungenutzt, z.B. weist der Standort „Alte Messe“ hervorragende Qualitäten auf. Somit ist ein ausreichendes Flächenpotenzial vorhanden. Um dies auch in Zukunft vorzuhalten, erhält die interkommunale Kooperation ein immer stärkeres Gewicht. Aus diesem Grund arbeiten kommunale und regionale Akteure

in der Region u.a. im Projekt „Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung in der Region Leipzig / Halle“ zusammen. Ziel ist, ein geeignetes und abgestimmtes regionales Gewerbeflächenangebot zu entwickeln. Auch bilaterale Abstimmungen mit Nachbarkommunen zu konkreten Flächenentwicklungen bilden einen wichtigen Schwerpunkt. Bei der Reaktivierung innerstädtischer Brachflächen arbeitet die Stadt verstärkt mit privaten Eigentümern zusammen, um geeignete Flächen, wie z.B. im Umfeld der Neuen Messe, wieder marktfähig zu machen.

Im nächsten Jahr wird der Citytunnel eröffnet – jenseits des Spektakulären: welche weiteren Maßnahmen sind zur Entwicklung der Infrastruktur Leipzigs vorgesehen?

In der Tat ist die Eröffnung des Leipziger Citytunnels eine der wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen für das nächste Jahr. Bedeutung hat dies für die gesamte Mitteldeutsche Region, wo der Nah- und Regionalverkehr eine völlig andere Dimension erreichen wird. Durch Regionalzüge und S-Bahnverkehre können viele Regionen enger mit dem Oberzentrum Leipzigs verknüpft werden. Die im Zusammenhang mit dem Citytunnel vorgesehenen netzergänzenden Maßnahmen werden ebenfalls dazu beitragen.

Auch auf dem ÖPNV- und Straßensektor wird weiter intensiv an Verbesserungen gearbeitet. Die Leipziger Verkehrsbetriebe werden gemeinsam mit der Stadt die Stadtbahnlinie 15 in der Lützner Straße weiter ausbauen und wichtige Haltestellen behindertengerecht umgestalten. Stadt und Verkehrsbetriebe arbeiten intensiv an der Vorbereitung der Baumaßnahme Karl-Liebknecht-Straße, unter intensiver Einbeziehung der Akteure vor Ort. Größere Brückenbaumaßnahmen – gerade fertig gestellt wird die Luisenbrücke – sind der Weiterbau der Bornaischen Brücke und der Teslabrücke, sowie die Vorbereitung des Baus der Antonienbrücke und Tauchaer Brücke.

Die Immobilienwirtschaft betreibt aus ihrem Geschäftsmodell heraus, nämlich Objekte und Flächen zu vermieten und zu verkaufen, per se Standortwerbung und Wirtschaftsförderung. Sie ist zudem in ihrer Gesamtheit ein großer Wirtschaftsfaktor – als regionaler Auftraggeber. Wie bindet Ihr Dezernat die Potentiale der Branche in seine Arbeit, insbes. bei der Stadtentwicklung und Investorenansprache ein? Welche

Wünsche und Anforderungen gibt es an die Branche?

Ohne Zweifel ist die Immobilienwirtschaft ein wichtiger Partner der Stadtentwicklung in Leipzig. Intensiv kooperiert die Stadt z.B. mit dem „Arbeitskreis der Wohnungsmarktakteure“, in dem die größten Leipziger Wohnungsmarktakteure, Haus & Grund und der Mieterverein Leipzig e.V. vertreten sind. Themen sind hierbei Zusammenarbeit bei der Wohnungsmarktbeobachtung, aber auch die Entwicklung von Konzepten für wichtige Zukunftsthemen wie das Altenfreundliche Wohnen. Besonders intensiv wird mit der Immobilienwirtschaft in den Schwerpunkträumen der Stadtentwicklung zusammen gearbeitet, z.B. bei der Entwicklung der Innenstadtpassagen im „Akteursnetzwerk Passagen“ oder bei der kooperativen Projektentwicklung vor Ort, wie z.B. am Lindenauer Hafen oder auch bei der Magistralenentwicklung der Georg-Schwarz und Georg-Schumann-Straße. Auch bei der Diskussion zentraler Zukunftsthemen wie Generationengerechtigkeit oder Energieeffizienz spielt die Immobilienwirtschaft eine wichtige Rolle, z.B. im Projekt „Leipzig weiter denken“. Auch in grundlegende Prozesse der Verkehrsplanung ist die Wirtschaft über die IHK und Handwerkskammer eingebunden, so bei der Erarbeitung des Stadtentwicklungsplans Verkehr und öffentlicher Raum, der die Weichen in der Verkehrsentwicklung für das nächste Jahrzehnt stellen soll. Von der Immobilienwirtschaft wünsche ich mir, dass sie sich weiter so intensiv in die Diskussionen und Prozesse einbringt, sei es bei den konkreten Projekten vor Ort oder sei es bei der strategischen Diskussion der Zukunftsperspektiven der Stadtentwicklung.

Herr zur Nedden, wir danken für Ihnen für das Gespräch.



Joachim Reinhold,
Reinhold & Linke Rechtsanwälte
Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht

Präsident des Leipziger Fachkreises Gewerbe-Immobilien e.V.

Leipzig kommt – dieser wunderbare, dynamische Slogan ist zwar längst durch das etwas statisch anmutende „Leipziger Freiheit“ abgelöst worden. Trotzdem kann man feststellen, dass es spürbar mit unserer Stadt vorangeht. So wird dieser Tage mit den Höfen am Brühl in bester Zentrumslage und über 200 Millionen Euro Investitionssumme eine Großinvestition abgeschlossen. Die frühere Alte Messe ist zu einem begehrten Gewerbe- und Wissenschaftsstandort geworden. Die Planungen für die Areale Bayerischer Bahnhof, Westseite Hauptbahnhof und Lindenauer Hafen schreiten voran; eine ungewöhnliche Zahl von Großprojekten, die zeitlich parallel vorangebracht werden sollen und damit Stadtplaner, Investoren und Vermarkter vor außerordentliche Aufgaben stellen, zugleich aber auch das große Potential dieser Stadt aufzeigen. Dabei sprechen eine Reihe von Indikatoren dafür, dass diese Entwicklung nicht nur ein Strohhalm, sondern nachhaltig ist: Die Autobahnen A9, A14 und A38 bilden einen lückenlosen Autobahnring um Leipzig. Mit den Werken von Porsche und BMW hat der Automobilstandort Leipzig aus dem Nichts heraus eine furiose Entwicklung genommen; ähnliches gilt für die Logistikbranche, welche mit der Ansiedlung des europäischen DHL-Hubs am Flughafen Leipzig/Halle die Stunde Null erlebte; seitdem geht es in großen Schritten voran. Die Nachwehen der Fehleinschätzung, dass Leipzig allein als Dienstleistungsstandort überlebensfähig sei, scheinen überwunden; sie ist durch ein zukunfts-fähiges Clusterkonzept ersetzt worden. Der Leipziger Immobilienmarkt hat in allen Segmenten ein erfolgreiches Jahr 2011 und eine ebenso erfreuliche erste Jahreshälfte 2012 aufzuweisen. Es ist zu wünschen, dass diese dynamische und robuste Markterfassung weiterhin anhält. Dabei ist klar, dass sich Leipzig der gesamtwirtschaftlichen Lage nicht wird entziehen können. Noch hat die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise nicht auf Deutschland durchgeschlagen. Erste Anzeichen sind aber zu erkennen, sodass abzuwarten bleibt, wie sich die Faktoren auf die Investitionsbereitschaft auswirken werden. Leipzig bietet durch seine exzellente Infrastruktur, die erfolgreichen Großansiedlungen wie auch sein reichhaltiges kulturelles Angebot sehr gute Rahmenbedingungen, welche dafür sprechen sollten, dass Leipzig auch künftig ein attraktiver Investitionsstandort sein wird.

IMPRESSUM

Herausgeber u. Redaktion:
W&R Media KG, Trufanowstr. 33,
04105 Leipzig, www.wundr.de

Redaktion:
Daniel Große

Druck:
Leipziger Verlags- und
Druckereigesellschaft mbH & Co. KG

Hinweis:
Für den Inhalt sind die jeweils im Beitrag
benannten Unternehmen verantwortlich.



Leipzig/Halle
Stand A2/432

Wir eröffnen Perspektiven für Entdecker guter Geschäfte. 22 Partner aus Wirtschaft und Politik präsentieren Ihnen attraktive Projekte.

TRIAS Leipzig: Eine neue Landmarke in der Innenstadt



In Leipzigs Innenstadt werden die Büroräume knapp und damit entsprechend teurer. Ein Grund sind kaum vorhandene Neubauten. Bis zum Frühjahr 2014 entspannt sich die Situation ein wenig, denn dann eröffnet am Martin-Luther-Ring 12 ein spektakuläres Hochhaus. Die Arbeiten dafür haben begonnen, ein Drittel der Fläche ist bereits vermietet, das Gebäude an einen Investor verkauft. Kein Wunder: das Gebäude ist der einzige gewerbliche Neubau in Leipzigs City in den kommenden Jahren und genießt schon dadurch eine absolute Alleinstellung.

Mit dem auf den Namen TRIAS Leipzig getauften Büro- und Geschäftshaus entsteht in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Zunächst durch seine prominente Lage: An zentraler Stelle Leipzigs, am Eingang zur Markgrafenstraße und dem Burgplatz stand früher die Pleißenburg. Nach deren Abriss entstand hier das Herz des heutigen Leipzigs mit Neuem Rathaus und Stadthaus. Innerhalb dieses prominenten Quartiers entsteht nun – mit kurzem Weg zu Politik und Verwaltung – auf der einzigen verbliebenen Freifläche ein prägnantes modernes Büro- und Geschäftshaus. Errichtet wird der Neubau von der HOCHTIEF-Solutions-Einheit formart Leipzig, in

Kooperation mit der HOCHTIEF Niederlassung Building ÖPP Erfurt. Arndt Kübler, Niederlassungsleiter von formart in Leipzig, formuliert als seinen Anspruch: „Das TRIAS Leipzig wird in seiner Gesamtheit Maßstäbe in der Stadt setzen.“

Was den Messestädtern und ihren Gästen künftig aber wohl vor allem deutlich ins Auge fallen wird, ist die ausdrucksstarke Architektur des TRIAS Leipzig: Das Haus mit dreieckigem Grundriss erinnert an das berühmte „Flatiron Building“ am Broadway in New York. Mit einer geplanten Höhe von 36 Metern fällt es zwar deutlich kleiner als sein Original aus – die zehn Geschosse der Gebäudespitze stellen jedoch, im Vergleich zu den bisherigen Neuentwicklungen der vergangenen 20 Jahre, als Hochhaus ein Novum im Innenstadtbereich dar. Die exponierte Architektur entstand im Ergebnis eines bundesweiten Wettbewerbes, bei dem sich das Leipziger Büro Schulz & Schulz durchsetzte.

Die Fassadengliederung des TRIAS orientiert sich explizit an der Höhe und Gestaltung des benachbarten Stadthauses. In den drei Turmgeschossen mit je 230 Quadratmeter Bürofläche und einer repräsentativen Terrasse im achten Geschoss wird man einen fantastischen Blick über die Stadt genießen können. Das erste bis siebente Obergeschoss bieten auf zirka je

690 Quadratmeter flexibel aufteilbare Flächen für hochwertige Büros. Sie können je Büroetage in bis zu zwei Mieteinheiten aufgeteilt werden, die zukünftigen Nutzer können weitestgehend ihre Bedürfnisse in die Flächenplanung einbringen. Ein wesentliches, mietorientiertes Detail dabei: Über eine separate Treppe ist eine interne Verbindung von Büroetagen zu einer „Haus-in-Haus-Lösung“ möglich – ein Plus für kurze Wege und interne Kommunikation.

Ebenfalls Maßstab setzend ist die energiesparende und umweltbewusste Bauweise: Das Haus entsteht als Green Building nach den Standards eines DGNB Silber Zertifikats – mit allen für den Mieter und den Eigentümer damit verbundenen Vorteilen, die weit mehr umfassen als die z.B. langfristig moderaten Nebenkosten und höchsten Arbeitskomfort.

Aktuell sind die bauvorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen, der Tiefbau hat bereits begonnen. Nach seiner Fertigstellung im Frühjahr 2014 wird TRIAS Leipzig auf dem ca. 924 Quadratmeter großen Grundstück etwa 5.600 Quadratmeter Büro- und 780 Quadratmeter Einzelhandels- sowie Gastronomiefläche bieten. Der Markt nimmt das Projekt bereits jetzt gut an – ein Drittel der Flächen sind schon vermietet. Im Erdgeschoss werden zwei Restaurants Platz finden. Zwei Büroetagen sind ebenfalls bereits vergeben.

Für die Vermietung der Büros zeichnen die Spezialisten der Leipziger Niederlassung von BNP Paribas Real Estate (BNP PRE) verantwortlich, im Bereich Retail engagieren sich die Makler von COMFORT. BNP PRE Geschäftsführer Stefan Sachse erwartet durch den Neubau eine signifikante Verbesserung der im Bereich moderner Flächen angespannten Lage auf dem Büromarkt in der Leipziger City. Schon allein darum würden die restlichen Flächen relativ schnell vom Markt absorbiert.

Leipzig darf sich auf eine neue Attraktion in der City freuen.

Weitere Informationen finden Sie am Stand der HOCHTIEF-Solutions AG auf der Expo Real 2012, Halle B1/Stand 134/140 oder auf der website www.trias-leipzig.de



Leipzig/Halle Airport – Optimales Umfeld für ein dynamisches Wachstum

Der Flughafen Leipzig/Halle zählt zu den modernsten Airports Europas. Mit seinen Flächenreserven bietet der Leipzig/Halle Airport – Nummer fünf unter den europäischen Frachtdrehkreuzen – insbesondere für Unternehmen der Logistik- und Immobilienbranche ideale Entwicklungsperspektiven. Aktuell sind über 130 Unternehmen, Dienstleister und Behörden ansässig, bei denen mehr als 5.700 Beschäftigte tätig sind. Mit der Dietz AG konnte 2012 ein weiterer namhafter Partner gewonnen werden, welcher bis 2014 ein modernes Luftfrachtzentrum mit direktem Vorfeldzugang errichten will. Bis 2018 soll die Kapazität der Anlage von 23.000 auf 38.000 Quadratmeter erweitert werden. Das Volumen des Engagements im Frachtbereich Süd des Flughafens beläuft sich auf 40 Millionen Euro.

Schon heute verfügt der Airport über 32.000 Quadratmeter vermietbare Gewerberaumfläche – darunter 12.000 Quadratmeter Büro- und 4.000 Quadratmeter Handelsflächen. Darüber hinaus stehen über 100 Hektar freie Flächen für nahezu alle Nutzergruppen zur Verfügung, die Investoren einen hohen Grad an Flexibilität bieten. Potentielle Kunden haben die Möglichkeit, bei der Projektentwicklung auf die vielfältigen Serviceleistungen des Airport-Immobilienmanagements zurückzugreifen. Diese reichen von der Grundstückerschließung, über die Erarbeitung individueller Flächenangebote, bis hin zur Entwicklung von Nutzungskonzepten unter Berücksichtigung aktueller Marktentwicklungen.

Ergänzt wird dieses Angebot durch eine leistungsfähige Infrastruktur am Airport, die beste Erreichbarkeit für Kunden, Mitarbeiter und Partner garantiert. Sowohl Passagier- als auch Frachtbereich sind direkt an das transeuropäische Autobahnnetz und das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn angebunden. Damit nimmt der Leipzig/Halle Airport in punkto Intermodalität über Mitteldeutschland hinaus eine herausragende Stellung ein. Laut aktuellen Studien zählt die Region bereits heute zu den dynamischsten Logistikzentren Deutschlands und Europas. Nicht



zuletzt deshalb sind in der Nachbarschaft des Flughafens internationale Konzerne zu finden, deren Standortentscheidung maßgeblich auf die hier gegebenen infrastrukturellen Rahmenbedingungen begründet ist. Hierzu zählen neben Porsche und BMW auch Future Electronics, Amazon, Schenker, Kühne + Nagel sowie zahlreiche weitere namhafte Firmen. Der Leipzig/Halle Airport verfügt über zwei voneinander unabhängig nutzbare 3.600 Meter lange Start- und Landebahnen sowie eine 24-Stunden-Betriebslaubnis für Frachtflüge. Als europäisches DHL-Drehkreuz, Heimatflughafen der global agierenden Frachtfluggesellschaft AeroLogic und zweitgrößter Luftfrachtschlagplatz Deutschlands, der weiter dynamisch wächst, gewinnt der Airport international

kontinuierlich an Bedeutung. Im Passagierverkehr werden rund 50 Ziele angefliegen. Neben europäischen Zentren wie Istanbul, London und Wien finden sich ebenso Frankfurt, München, Düsseldorf, Stuttgart und Köln/Bonn im Flugplan. Gute Voraussetzungen also, um sich vielversprechend auf der Expo Real vor einem großen Fachpublikum als attraktiver Standort zu präsentieren. „Es gilt den Airport als Nukleus der Logistikregion Leipzig/Halle noch stärker international zu vermarkten. Mit seinen in Zentraleuropa einzigartigen Rahmenbedingungen garantiert der Standort allen Kunden aus der Immobilien- und Cargobranche langfristige Planungs- und Investitionssicherheit in einem prosperierendem Umfeld“, formuliert Peter Bergmann als Leiter des Bereiches

Non-Aviation/Real Estate, der für die Flächenvermarktung am Airport verantwortlich ist, seine Ziele. Als Schnittstelle der Verkehrsträger Schiene, Straße, Luft und Entwicklungsmotor der Logistikregion bietet der Standort Leipzig/Halle Airport insbesondere Investoren, Entwicklern, Unternehmen bzw. Nutzern die Chance, an der positiven Entwicklung eines dynamischen Standortes zu partizipieren.

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Non Aviation/Immobilien
Postfach 1
04029 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 224 1421
Telefax: +49 (0) 341 224 1454
E-Mail: immobilien@leipzig-halle-airport.de



Firmenkunden

*Wer open teilt
braucht flexible
Partner!*

Michael Creuter
Michael Creuter,
Geschäftsführer teilAuto GmbH



Ich teile gern.



Wir haben den Fuhrpark der teilAuto GmbH finanziert und unterstützen unseren Partner damit schnell und zuverlässig – ganz nach der ökologischen Idee des Unternehmens. Unser Engagement gilt der regionalen Wirtschaft.



Transparente und schnelle Wege

www.sparkasse-leipzig.de/firmenkunden



Ihr Ansprechpartner bei der Sparkasse Leipzig:
Joerg Milker
Leiter Gewerbliche Immobilien / Kommunen

Tel: 0341 986-2421
E-Mail: Joerg.Milker@sparkasse-leipzig.de

Leipzig ist reif für Projektentwicklungen

Die Immobilienbranche Leipzigs ist eine der stärksten Branchen der Messestadt. Ein großer Player auf dem Markt ist BNP Paribas Real Estate, allein in Leipzig mit 24 Mitarbeitern vertreten. Wir sprachen mit Stefan Sachse, Geschäftsführer und Leiter der Leipziger Niederlassung, über seine Sicht auf den Gewerbeimmobilienmarkt.

Frage: Was kennzeichnet aktuell den Leipziger Markt?

Stefan Sachse: Nach wie vor stellt sich der Gewerbeimmobilienmarkt in Leipzig als äußerst robust dar, sowohl im bundesweiten Vergleich als letztlich auch im Vergleich des deutschen zu den europäischen Märkten. Wir können konstatieren, dass die Stadt den dynamischsten Markt in Ostdeutschland – Berlin in seiner Sonderrolle ausgenommen – vorweisen kann.

Nennen Sie doch bitte ein paar Zahlen.

Beim Flächenumsatz im Büromarkt liegen wir im ersten Halbjahr 2012 mit 49.000 Quadratmetern leicht über den Werten von 2010 und 2011. Im Retail-Markt stehen wir durch die Centerentwicklung der Höfe am Brühl sowie dem Projekt Hainspitze vor einem enormen Anstieg der Verkaufsfläche. Die Retail-Spitzenmiete in A-Lagen der Innenstadt wie der Grimmaischen und Petersstraße liegt bei 120 Euro pro Quadratmeter und bildet auch hier den ostdeutschen Spitzenwert ohne Berlin.

Auch im Logistikmarkt beobachten wir eine weiterhin dynamische Entwicklung, vor allem durch Ansiedlungen von Internetdienstleistern, Automobilzulieferern und Onlinehändlern. Im ersten Halbjahr wurden 120.000 Quadratmeter Fläche umgesetzt. Die Spitzenmiete liegt mit 4,25 Euro über der des Ruhrgebietes und kratzt an der Spitzenmiete Berlins.

Auf dem Gebiet der Investments verzeichnen wir nach wie vor ein großes Interesse der Anleger. Im ersten Halbjahr wurden 311 Millionen Euro investiert, der Durchschnitt der letzten fünf Jahre wird voraussichtlich überboten, auch ein Erreichen des Rekordergebnisses von 2011, das bei 513 Millionen Euro lag, ist möglich. Als Beispiele seien hier Objekte wie das „Forum am Brühl“ gegenüber dem Hauptbahnhof oder das „Topas“ am Thomaskirchhof genannt,

die für jeweils zweistellige Millionenbeträge die Besitzer wechselten.

bleiben wir bei den Investments. Woran liegt der Aufwärtstrend?

Im Sog von 2006 und 2007 gab es Investments vor allem von internationalen Unternehmen, die kurze bis maximal mittelfristige Strategien verfolgten. Diese Objekte kommen jetzt verstärkt an den Markt. Es erfolgten stabile, nachhaltige Vermietungen und Investitionen in die Substanz, so dass in Folge nun das Investoreninteresse steigt und es auch finanzierenden Banken leichter fällt, solche Objekte zu begleiten. Diese Entwicklung ist aber kein Selbstläufer. Neben wirtschaftlichen Parametern zählt auch die Transparenz eines Marktes für Investoren zu den Schlüsselfaktoren. Diese für Leipzig zu gewährleisten, daran hat auch BNP Paribas Real Estate jahrelang gearbeitet und nun wird der Standort überregional adäquat wahrgenommen.

Wie lange hält diese positive Entwicklung an?

Das hängt von der generellen wirtschaftlichen Entwicklung ab. In 2013 werden wir möglicherweise ein etwas geringeres Investmentvolumen vorfinden, aber trotzdem einen robusten Markt erleben.

Noch einmal zum Büromarkt: Die Höchstmieten sind konstant geblieben, die Durchschnittsmiete leicht gestiegen. Warum ist das so?

Dieser interessante Effekt kommt zustande, weil geeignete Büroflächen in der City und im Graphischen Viertel mittlerweile weitgehend vermietet sind. Dadurch weichen die Interessenten auf angrenzende Lagen wie z.B. den Cityring aus und sind bereit, dort höhere Mieten als zuvor zu akzeptieren. In der Summe stieg so die Durchschnittsmiete auf mittlerweile 6,20 Euro, wobei die Spitzenmieten in der City mit aktuell 11,50 Euro stabil bleiben.

Wie sieht die Entwicklung des Leerstandes aus?

Der ist deutlich auf ein erfreuliches Maß gesunken. Im Gesamtmarkt verzeichnen wir derzeit einen Leerstand von 12,8 Prozent, was 482.000 Quadratmetern entspricht. Davon sehen wir ca. 2/3 als tatsächlich vermarktfähig an. Inner-

halb von zehn Jahren hat sich der Leerstand nahezu halbiert. Dieser Trend hält an, weil es fast keine Neubauflächen mit optimaler Qualität in den nachgefragten Lagen der Stadt gibt. Aus diesem Grund ist die Zeit wieder reif für Projektentwicklungen, wie etwa das Projekt TRIAS am Martin-Luther-Ring in der Innenstadt zeigt.

Zum Einzelhandel: Geht die robuste Entwicklung auch hier weiter?

Ja, vor allem in den A-Lagen. Leipzig hat im Handel traditionell nach Berlin die höchste Miete in Ostdeutschland. Aktuell verschieben sich wie eingangs erwähnt mit

der Centeröffnung der Höfe am Brühl die Gewichte. Durch diese Entwicklung verändert sich die Lagesituation am Leipziger Retailmarkt in gewissem Maß. Insbesondere vormals schwierige Lagen wie die Hainstraße und die Katharinenstraße profitieren natürlich von der Entwicklung. Die Gesamtauswirkungen zeigen sich allerdings erst in den nächsten drei bis fünf Jahren. Nach wie vor ist Leipzig im Einzelhandelssegment jedoch marktführend im Osten. Auf wenigem Raum von 800 x 600 m der City gibt es eine einmalige Verdichtung, alles ist zentral zu Fuß erreichbar. Nicht umsonst konnten wir z.B. Wrangler

mit seinem europäischen Flagship-Store in die Stadt holen.

Wie schätzen Sie den Logistikmarkt ein?

Mit der eingangs angesprochenen Spitzenmiete von 4,25 Euro sind wir nicht weit von Berlin entfernt und rangieren sogar aktuell vor NRW, wo z.Zt. Spitzenmieten um 4,20 Euro erzielt werden. Diese Situation resultiert aus einer entsprechend großen und dauerhaften Nachfrage am Standort, die mit einer Verknappung geeigneter Flächen einhergeht. In diesem Jahr wurden vor allem Verträge für Flächen größer als 20.000 Quadratmeter abgeschlossen.

Momox, Rigerink, Kraftverkehr Nagel und die Dietz AG sind hier Beispiele. Auch hier wird es Zeit für mehr Projektentwicklungen. Die Nachfrage aus verschiedenen Branchen ist da, die Chancen für Investoren sind überproportional.

BNP Paribas Real Estate GmbH

Messehaus am Markt / Markt 16
04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 711 88-0
Telefax: +49 (0) 341 711 88-88
www.realestate.bnpparibas.de



Besuchen Sie uns auf der EXPO REAL am Stand C2.220.

FINDEN SIE LEIPZIG IN MÜNCHEN

Vertrauen Sie auf unsere regionale und überregionale Erfahrung. Dank eines ganzheitlichen Serviceangebots ist unser Leipziger Team der ideale Ansprechpartner für Ihr Immobilienprojekt. Wir kümmern uns äußerst gewissenhaft um Ihr Vorhaben – egal ob im Bereich Einzelhandelsvermietung, Büovermietung, Investment, Industrie oder Property Management.

Ihr langfristiger Erfolg ist unser Ziel!

GESCHÄFTSFÜHRER

Stefan Sachse

OFFICE LETTING

Sylke Heltzig

INVESTMENT

Frank Thierfelder

RETAIL SERVICES

André Heinrich



**BNP PARIBAS
REAL ESTATE**

Real Estate for a changing world

www.realestate.bnpparibas.de

Start für Stadtquartiere „Am Alten Zoll“

Eine der letzten Entwicklungsflächen am Leipziger Innenstadtring ist auf dem Weg vom Brachland zum neuen Stadtteil. Im August startete die Vermarktung des Geländes an der Hauptbahnhof-Westseite. Künftig soll das neue Gebiet „Am Alten Zoll – Stadtquartiere“ heißen.

Begonnen wurde mit der Grundsteinlegung für eine Hallenerweiterung der DB Fernverkehr AG. Von der 1.000 Quadratmeter großen Halle wird die Belieferung und Bedienung der DB-Zugrestaurants und des Bahnhofes sicher gestellt. Doch das insgesamt 111.800 Quadratmeter große Areal hat Potenzial für viel mehr: Hier können Investoren und Entwickler in mehreren Bauabschnitten rund 96.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche für Wohnbau, Handel, Hotel, Büro und Gewerbe realisieren. Noch vor kurzer Zeit sah das Areal noch unwirtlich aus: Auf dem einstigen Stadtstrand wucherte das Gras, der Wind pfiff durch alte, teils

eingefallene Lagerhallen. Jetzt wurde mit besagter Grundsteinlegung ein Prozess angeschoben für das Gelände, in das der gesamte Hauptbahnhof anderthalb mal hineinpasst. Gemeinsam mit der Stadt Leipzig will die aurelis Real Estate nun marktorientierte Flächen entwickeln. Schrittweise und in kleinen Facetten. Ein komplett neues Stadtviertel soll mit den Stadtquartieren Am alten Zoll entstehen, rund 200 Wohnungen sind vorgesehen. Angeschlossen an einen grünen Korridor entlang der derzeit noch versteckten Parthe. Für die Wohnnutzung mitten in der Stadt und in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes sowie des Innenstadtringes sieht aurelis durchaus Potenzial für Stadthäuser sowie für Geschosswohnbauten. Deshalb suchen moderne Großstädter die zentrale Lage, so die Erfahrung, die aurelis auch an anderen Standorten gemacht hat. Zudem soll die Wohnbebauung im westlichen Partheraum und somit abseits der Bahngleise erfolgen. Direkt an der Bahn soll Gewerbe und Kreativwirtschaft eine Rolle spielen.

Seinen Namen erhielt das Quartier Am Alten Zoll durch das frühere Zollgebäude. Hier sollen Büros oder Ärzte eine Heimat finden und sich Gastronomie ansiedeln. In dem Backstein-Ensemble dahinter ist ein Hotel mit 120 bis 150 Zimmern geplant.

aurelis Real Estate GmbH & Co. KG

Projektbüro Berlin

Christian Meyer

Schumannstraße 17

10117 Berlin

Telefon: 030 288 777-34

Telefax: 030 288 777-39

www.aurelis-real-estate.de



Besuchen Sie uns:
Halle C1/Stand 224



Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien-
und Baumanagement

Premium-Immobilienangebote zur EXPO REAL 2012

Attraktive Fläche in Leipziger Top-Lage



Auf ca. 22.000 m² im beliebten Leipziger Stadtteil Gohlis können hier verschiedene Nutzungen realisiert werden. Das weitgehend brachliegende Areal ist noch mit einem ehemaligen Kasernengebäude im Stil der 1930-iger Jahre, welches früher als Wohnunterkunft genutzt wurde, bebaut. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig, kann jedoch auch zur Realisierung anderer Bebauung abgebrochen werden. Die übrigen Gebäude wurden bis 2006 abgerissen und das Areal weitgehend altlastensaniert. Eine vorliegende städtebauliche Studie weist als Nutzungsmöglichkeiten Wohnen, betreutes Wohnen / Pflegeeinrichtung, Ärztehaus, Schule mit Kita und eine kleine gewerbliche Nutzung mit Wohnanteil auf dem Areal aus. Nördlich unmittelbar angrenzend wird eine Einfamilienhaussiedlung mit hochwertiger Wohnbebauung errichtet.

Viel Gestaltungsspielraum in Borna



In der knapp 20.000 Einwohner zählenden Stadt Borna bietet die etwa 4,5 ha große Fläche Platz für die Etablierung eines Mischgebietes mit Wohn- und Gewerbenutzung. Auch Einzelhandel ist nicht ausgeschlossen. Das Areal ist die letzte große zusammenhängende Fläche, die in Borna zur Bebauung zur Verfügung steht. Die Stadt verfügt mit einem perspektivischen Anschluss an die BAB 72 sowie die bereits gute Anbindung an die A 38 und damit an die A 14 und A 9 über eine hervorragende Verkehrsanbindung.

Ihr Ansprechpartner

Frau Daniela Hollburg · SIB Niederlassung Leipzig |

Telefon 0341 255 - 5471 · Telefax 0341 255 - 5446 · Email: Daniela.Hollburg@sib-11.smf.sachsen.de

Staatsbetrieb

Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Wilhelm-Buck-Straße 4 · 01097 Dresden



Halle A2
Stand 331



Stand:Punkt

Dialog / Marktorientierung / Branchentreff Mitteldeutschland



Zwei Tage Fachaussstellung mit Firmenpräsentationen, dem 11. Mitteldeutschen Immobilienkongress sowie Fachveranstaltungen für die gewerbliche Immobilienbranche.



Leipziger Messe GmbH
PF 10 07 20, 04007 Leipzig / Messe-Allee 1, 04356 Leipzig, Germany
Telefon +49 341 678-8860, Fax +49 341 678-8862
info@immobilienmesse-leipzig.de, www.leipziger-messe.de

IMMOBILIEN

Congress Center Leipzig

Gewerbe & Kongress
21. – 22. Februar 2013
DONNERSTAG UND FREITAG

Wohnen & Eigentum
22. – 24. Februar 2013
FREITAG BIS SONNTAG

Mehr Informationen unter:
www.immobilienmesse-leipzig.de



Nachhaltige Investition in den Standort: BioCube Leipzig

Die Biotechnologie in Leipzig ist auf Wachstumskurs. Dafür sorgt auch die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG, die seit 1994 in derzeit elf eigenen Gewerbezentren über 120.000 Quadratmeter Gewerbeflächen anbietet. Mit dem BioCube als zwölfte Immobilie ist ein Gebäude entstanden, das den speziellen Anforderungen von Biotechnologieunternehmen gerecht wird. Bereits im Oktober sollen die ersten Mieter mit der Einrichtung ihrer Labor-, Büro- und Produktionsräume beginnen können.

Die Errichtung des BioCube an der Perlickstraße auf der Alten Messe Leipzig war zwingend nötig. Schon allein deshalb, weil einige Firmen, die jetzt noch in der benachbarten BIO CITY LEIPZIG ihr Domizil haben, rasant wachsen. Zu ihnen gehören die Vita 34 AG und die c-Lecta GmbH. Aber auch, weil sich in diesem attraktiven Umfeld immer mehr Unternehmen des Clusters Biotechnologie niederlassen wollen, war es ein richtiger Schritt, das 12-Millionen-Projekt auf den Weg zu bringen. Der kubische Baukörper des BioCube – vom renommierten Architekturbüro Spengler-Wieschokle entworfen – wurde

mit Fassadenelementen aus in drei Rotönen eloxierten Aluminiumplatten gestaltet. Neben städtebaulichen Anforderungen wurden auch Maßnahmen der Energieeffizienz im Sinne der Optimierung von späteren Nebenkosten signifikant umgesetzt. So folgt das fertig gestellte Gebäude in vielen Aspekten dem Passivhausstandard. Ausdruck dessen ist eine Dreifachverglasung, Luftdichtigkeit und entsprechende Wärmedämmung der Fassade in Verbindung mit Wärmerückgewinnung bei den haustechnischen Anlagen und einer Photovoltaikanlage.

Die Mieter verfügen künftig über insgesamt 6400 Quadratmeter Büro- und Laborfläche – 80 Prozent davon waren bereits zum Richtfest am 28.10. letzten Jahres fest vergeben. Mit der SoNovum AG und der DPT Dental Partner Technologiezentrum GmbH wurden für weitere Mieter maßgeschneiderte Flächen entwickelt, so dass der BioCube voll vermietet zum 1. Januar 2013 in Betrieb geht.

Insgesamt, so schätzt Matthias Jähni, Geschäftsführer der LGH ein, trägt die intensive Arbeit der vergangenen Jahre am Standort Alte Messe Leipzig Früchte. Der BioCity-Campus rücke mit dem BioCube und dem Neubau der Zentrale der Haema

AG ein Stück näher. Zudem gewinnt das Cluster Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie mit dem 3. Bauabschnitt des Fraunhofer Institutes weiter an Bedeutung. Insofern sei der BioCube insbesondere in Verbindung mit den genannten anderen Akteuren eine nachhaltige Investition in den Standort Leipzig.

Eine Einschätzung, die auch Aufsichtsratsvorsitzender und Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht teilt. Die Investition sei gut angelegtes Geld, da den in Leipzig gewachsenen Unternehmen auch für die Zukunft eine attraktive Wachstumsperspektive geboten werde, sagte er zum Richtfest im vergangenen Jahr. Leipzig gehöre mittlerweile zu den attraktivsten Standorten für Biotechnologie-Unternehmen in ganz Deutschland. Derzeit arbeiten rund 30.000 Menschen im Cluster Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie in Leipzig.

LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG
Mommensenstraße 6, 04329 Leipzig
Tel.: +49 (0) 341 25 9 77 00
E-Mail: info@lgh-leipzig.de
www.lgh-leipzig.de

Flexible Flächen, Licht und Grün zum Arbeiten auf 26.000 m²

Das „ATRIUM“ im Graphischen Viertel bietet ein modernes Arbeitsumfeld

Moderne, großzügige Büroflächen in der Innenstadt sind knapp, entsprechend interessanter wird die Leipziger „Ringlage“. Im Graphischen Viertel finden Interessenten mit dem ATRIUM ein Bürohaus, das vor allem mit seinem flexiblen Flächenkonzept überzeugt. Vermietet werden die Büros vom deutschlandweit tätigen Immobiliendienstleister CORPUS SIREO, der das Gebäude im Auftrag des Eigentümers, einem internationalen Investor, managt.

Bereits 1996 erbaut, glänzt das ATRIUM an der Kohlgartenstraße auch heute noch: Die Fassadensprache vermittelt moderne Eleganz und Funktionalität. Aber auch die konsequente Ausrichtung des Gebäudes auf die Ansprüche gewerblicher Nutzer und die zeitgemäße Ausstattung haben namhafte Unternehmen zur Anmietung bewegt, Mieter sind heute unter anderem IBM und Kabel Deutschland.

Eine besondere Stärke des Büroobjekts ist die flexible Raumgestaltung. So können Flächen bereits ab 500 Quadratmeter gemietet werden, aber auch bis zu 3.500 Quadratmeter sind möglich. Fünf separate Eingänge rund um das Gebäude bieten Mietern zusätzliche Flexibilität.

Die Lage am Graphischen Viertel, in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt und den Bundestraßen 2 und 6, sorgen für eine



optimale Erreichbarkeit des ATRIUM. Ein weiteres Plus: Für Mitarbeiter stehen über 300 Tiefgaragen-Stellplätze zur Verfügung, das Außengelände bietet zudem einen großen Kundenparkplatz. Ein weiterer

Service: Bei gebäudetechnischen Problemen und Fragen hilft der im Haus ansässige Facility Manager.

Das Gebäudekonzept bietet aber noch mehr: So stehen Mitarbeitern und Kunden für kleine Auszeiten oder Gespräche der begrünte Innenhof oder das hausinterne Bistro zur Verfügung. Dort sorgt das täglich wechselnde Mittagsangebot für die Pausenverpflegung.

Nähere Informationen zur Immobilie finden Sie unter www.leipzig-atrium.com

CORPUS SIREO
ASSET MANAGEMENT COMMERCIAL

Kontakt:
CORPUS SIREO Asset Management Commercial GmbH
Andrea Hecker & Daniel Richter
Olbrichtstraße 11
04157 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 97 69 01 18
www.corpussireo.com



Umbau nahezu geschafft: Paunsdorf-Center mit neuen Konzepten

Das Paunsdorf-Center verändert sich. Seit Mai vergangenen Jahres wird Deutschlands größtes überdachtes Einkaufszentrum Stück für Stück umgebaut. Ende August wurde die zweite Umbauphase beendet. Bis Ende Dezember sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

„Das ist der ganz normale Lebenszyklus einer Immobilie“, begründet Centermanager Michael Schneider den Schritt. „Die Anforderungen der Unternehmen und Kunden haben sich geändert. Heute will man mehr Auswahl und mehr Geschäfte. Und genau das setzen wir um“, sagt er. Mit 18 Jahren sei das Paunsdorf-Center reif für den Schritt, erwachsen zu werden.

Von den 110.000 Quadratmetern Fläche werden bis Jahresende 60.000 umgebaut sein – allein das verdeutlicht die Dimensionen und die gewaltige Herausforderung für das gesamte Team. Schließlich wurde und wird das Center während des laufenden Betriebs umgebaut. Ende Oktober vergangenen Jahres eröffnete bereits der MediaMarkt, der in den ehemaligen Mietbereich des OBI-Baumarktes zog. Der

zweite Schritt folgte Ende August diesen Jahres mit der Eröffnung des zentralen Marktplatzes und der Fashion Mall. Beim Marktplatz folgte die mfi AG dem mittlerweile beliebten Konzept der Food-Courts, entwickelte es aber weiter. „Wir vereinen zum ersten Mal Gastronomie und Frischehändler direkt nebeneinander. Blumen- und Gemüsehändler teilen sich den Platz mit der Gastronomie, so dass man von einem wirklichen Marktplatz sprechen kann“, so Michael Schneider.

Bis Ende Dezember folgen zwei weitere neue Bereiche im Center, die Anziehungspunkte für unterschiedliche Zielgruppen werden sollen: Der Stadtpark wird eher gediegener und gestandene Modemarken wie etwa Gerry Weber bieten. Die Gestaltung des Platzes, der Läden auf zwei Etagen beherbergen wird, soll vor allem durch seine alte Häuserkulisse beeindruckend. Außerdem werden echte Bäume und Leuchten im Stil von überdimensionalen Blättern kombiniert. Der zweite neue Bereich wird unter dem Namen Style Square etabliert. „Dies ist die eher jüngere Ecke mit H&M, Camp David oder etwa New Yorker“, kündigt Schneider an. Die Außenge-

staltung der Shops erfolgt mittels großer Rahmen, die über zwei Etagen führen und so optisch große Portale schaffen. Sowohl über den Stadtpark als auch über den Style Square werden geschwungene Glasdächer gespannt, die für Sonnenlicht und eine aufregende Architektur sorgen sollen. Insgesamt 155 Millionen Euro werden bis Jahresende verbaut sein, sowohl aus Eigenmitteln der Eigentümer als auch aus Mitteln der Mieter für Ladeneinrichtungen und andere Einbauten. Parallel dazu werden derzeit die Dächer der Parkhäuser und der Fahrbahnbelag erneuert.

Eine Herausforderung beim Mammut-Projekt des Center-Umbaus ist auch die Stromversorgung. „Mit den Stadtwerken Leipzig haben wir von Beginn an einen kompetenten Partner an der Seite“, so Michael Schneider. Die größte Hürde, die genommen werden musste, waren die Stromzähler, wie der Center-Manager erklärt: „Wenn ein Mietbereich nicht belegt ist, wird der Zähler ausgebaut. Nach dem Umbau und der Freigabe der Shops für die Mieter muss dann natürlich wieder ein Zähler zur Verfügung stehen“, so Schneider. Das erforderte teilweise ein schnelles Handeln der Stadtwerte, damit auf Seiten der Mieter keine Verzögerung entsteht. „Das lief aber alles reibungslos, die Stadtwerte Leipzig wissen, dass wir nicht einfach sind und alles von jetzt auf gleich brauchen. Glücklicherweise klappt das alles hervorragend“, lacht Schneider. Auch in Sachen Wärmeversorgung arbeiten die beiden Unternehmen von Beginn an zusammen: Das Paunsdorf-Center wird mit Fernwärme aus umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung versorgt. In Zukunft trägt das Center selbst für eine bessere Energieeffizienz bei: Die Scheinwerfer auf den Parkplätzen werden auf LED umgestellt. „Das ist eine weitere große Investition, die sich aber schnell rechnet“, so Schneider.

Kontakt Stadtwerte Leipzig:
Energie- und Umweltzentrum
Katharinenstraße 17
04105 Leipzig
Servicezeiten:
Mo–Fr, 9–20 Uhr,
Sa, 10–16 Uhr
Telefon: +49 (0) 341 121-3333
www.swl.de



Visualisierung des künftigen Style Squares im Paunsdorf Center.

Foto: mfi management für immobilien AG, Essen

Unsere Angebote für Ihre Immobilie: ... strom21.immo

Ob Strom für Ihre Hausanlagen oder vorübergehenden Leerstand, wir haben ein branchenspezifisches Produkt für Sie entwickelt. Entdecken Sie **strom21.immo**.

Telefon: 0341 121-3457



www.swl.de

Stadtwerte
Leipzig



Auf dem Weg zum A-Standort

Wie entwickelt sich der Leipziger Gewerbe- und Wohnimmobilienmarkt? Und welche Auswirkungen haben die gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in Deutschland auf den Immobilienstandort Leipzig? Über diese Fragen unterhielten wir uns mit Gerd Schmidt, auf Immobilien spezialisierter Partner der auch international tätigen Anwaltssozietät CMS Hasche Sigle. Er betrachtet den Markt fernab der Makler-Sicht.

Frage: Wie schätzen Sie den Immobilienstandort Leipzig ein?

Gerd Schmidt: Hätten Sie mir diese Frage vor rund fünf Jahren gestellt, würde ich jetzt ein besorgtes Gesicht machen. Mittlerweile hat sich das Blatt aber gewendet. Im Wohnungsbereich und bei den Gewerbeimmobilien hat sich einiges getan. Leipzig ist für institutionelle Anleger, aber auch für Fonds von hohem Interesse. Mittlerweile werden wieder Fonds mit Leipziger

Objekten, insbesondere im Wohnbereich, bestückt. Wir beobachten gerade hier eine wachsende Tendenz. Der nicht optimale Ruf von damals ist weg, Leipzig ist aus dem Image, ein C-Standort zu sein, ganz klar raus und nun mehr überwiegend B-Standort. In einigen Fällen auch bereits A-Standort. Natürlich kommen wir nicht an Hamburg, Frankfurt, München oder Düsseldorf heran, aber Anleger planen Leipzig zunehmend wieder ein und ich habe manchmal das Gefühl, an manch anderem Ort ist das Risiko überhitzter Preise zurzeit höher als in Leipzig.

Das heißt, die Marktteilnehmer haben Vertrauen in die langfristige Entwicklung der Stadt?

Vertrauen ist die Basis, ja. Solche Investitionen wie etwa die Höfe am Brühl würden nicht passieren, wenn kein Vertrauen in die Wachstumskraft vorhanden wäre. Als

mit den Planungen für das Projekt begonnen wurde, war Leipzigs Situation nicht so gut wie heute. Die Entwicklung hat man aber damals bereits mit eingerechnet – und die Erwartungen haben sich bestätigt. Insgesamt kann man sagen: Leipzig wird immer mehr zum Mittelpunkt einer größeren Region. Die Arbeitslosigkeit nimmt ab, die Mietpreise insbesondere im oberen Segment ziehen an, die leer stehenden Flächen nehmen ab. Im Bereich der Logistikimmobilien übersteigt die Nachfrage die vorhandenen Flächen deutlich. Das alles sind Zeichen dafür, dass die Wirtschaftskraft und Kaufkraft zunimmt.

Vor Leipzig liegt also eine glänzende Zukunft?

Zumindest eine gute. Neben Jena und Dresden zählt Leipzig zu den wenigen Standorten, die derzeit wachsen, Potsdam zwar auch, was aber mehr an Berlin liegt.

Was in Jena die Forschung und Technologie ist, ist in Leipzig die Biotechnologie, der Bereich Automotive und die Logistik mit zunehmend besser bezahlten Jobs. Das Grundproblem der fehlenden Konzernzentralen ist zwar nicht gelöst und wird sich auch so schnell nicht lösen lassen, aber insgesamt werden immer bessere Einkommen erzielt, die einen stabilen Ausblick zulassen.

Wie schätzen Sie die Verfügbarkeit von Immobilien in Leipzig ein?

Im letzten Jahrzehnt hat hier Altbausanierung und kaum Wohnungsneubau stattgefunden, was sich insofern auswirkt, als dass man mittlerweile selbst in Leipzig suchen muss, um eine passende Wohnung in den Top-Lagen zu finden. Hier konnte man in der Vergangenheit eigentlich immer von mehreren Angeboten das Beste herausuchen. Diese Zeiten sind erst einmal vorbei. Natürlich gibt es in Leipzig auch noch erheblichen Leerstand, aber häufig betrifft das Wohnungen und Gewerbeflächen, die aufgrund ihres Zustandes eigentlich auch nicht vermietungsfähig sind. Immerhin findet jetzt wieder Wohnungsneubau statt und auch Gewerbeflächen werden erschlossen und nutzbar gemacht, beides gute Zeichen für eine gewisse Normalisierung und Stabilisierung des Marktes. Das Ganze wird natürlich von makroökonomischen Ängsten getrieben, die Flucht aus dem Euro und rein ins Betongold spielt eine Rolle. Auch im institutionellen Anlagebereich ist das zu beobachten, weil mit Immobilien überhaupt noch eine Rendite und stabile Cashflows zu erzielen ist, die man mit vielen anderen Geldanlagen derzeit nicht mehr bekommt. Kaufargumente sind hier aber auch Zertifizierungen wie etwa von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen. Green Building ist das Stichwort. Und mittlerweile sind auch viele Versicherungen in die Immobilienfinanzierung eingestiegen, etwa die Allianz im Zusammenwirken mit Banken.

Wie hoch ist die Gefahr einer Immobilienblase?

Wir sehen alles andere als eine Blase. Im institutionellen Bereich werden die Preise nicht in den Himmel wachsen. Hier wird



nicht um jeden Preis gekauft, sondern vor allem auf Renditeerwartungen geschaut. Unrealistische Preise gibt es eher im Privatmarkt, weil hier die Ängste vor einer Inflation oder sogar vor einer Währungsumstellung am Größten sind. Dabei mag sich jeder Anleger aber bitte überlegen, dass er auch nicht wirklich etwas gewonnen hat, wenn er einen zu hohen Preis bezahlt. Dann ist ein Teil seines Geldes zunächst einmal weg und er hat zusätzlich eine Immobilie, die ja nicht nur etwas einbringt sondern auch etwas kostet. Angst sollte bei Investitionen keine Richtschnur sein. „Angst frisst Hirn“ ist ein bekannter Spruch an der Börse und er gilt nicht nur dort.

Kommt also das goldene Jahrzehnt der Immobilien?

Ein Jahrzehnt wäre etwas übertrieben, so

weit kann niemand vorausschauen, aber für die nächsten Jahre würde ich diese Tendenz sehen, ja. Der normale Wertpapiermarkt gilt bei vielen Anlegern als verbrannt, um den Euro reißen die verunsicherten Diskussionen nicht ab, da ist die Immobilie derzeit aus meiner Sicht die beste Anlageform. Aber das gilt nur, wenn man beim Kauf aufpasst, fachkundige Hilfe zur Begutachtung der Bausubstanz, des Standortes und des Preises hinzuzieht und nicht wahllos alles kauft, was so angeboten wird.

CMS Hasche Sigle

Augustusplatz 9
04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 21672-0
Telefax: +49 (0) 341 21672-33
E-Mail: leipzig@cms-hs.com



Leipzigs Innenstadt – HotSpot für den Immobilienmarkt. Auch die Objekte „Topas“ (mitte) und „Marktgalerie“ (rechts) wechselten unlängst die Besitzer.

Das Wort Standort kommt nicht von stehen bleiben!

Woher, weiß die



Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

wirtschaft-bewegen.de/standortpolitik

Beratung, Begleitung und Informationen für Unternehmen zu:

- Ansiedlung und Standortmarketing
- Investitionsvorhaben im Leipziger Neuseenland
- Aktuelle Bauleitplanungen
- Logistik-Standortgutachten zur Region Leipzig-Halle

Besuchen Sie uns am Gemeinschaftsstand der Region Leipzig/Halle aus der EXPO REAL 2012 in München. Halle A2. Stand 432.

Nutzen Sie unseren Gewerbe-Immobilien-Service unter www.leipzig.ihk.de

Direkt zur Website: QR-Code scannen →



Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt

Mehrfamilienhaus in Liebertwolkwitz Exposé: 0298-12

Lage: Muldentalsstraße 108 - 112
Flurstück: 415z der Gemarkung Liebertwolkwitz
Grundstücksgröße: 2.590 m²
Ansprechpartnerin: Frau Rosenbusch, Ruf: 0341 123-5670
Mindestgebot: 583.000 €

Gewerbeobjekt im Süden von Leipzig Exposé: 0218-12

Lage: Friederikenstraße 37
Flurstücke: 147/15 ff. der Gemarkung Dölitz
Grundstücksgröße: 18.654 m²
Ansprechpartner: Herr Schmidt, Ruf: 0341 123-5607
Mindestgebot: 490.000 €

Repräsentative denkmalgeschützte Villa in guter Wohnlage Exposé: 0830-12

Lage: Mothesstraße 1
Flurstück: 400u der Gemarkung Eutritsch
Grundstücksgröße: 1.660 m²
Ansprechpartner: Herr Rinner, Ruf: 0341 123-5691
Mindestgebot: 528.000 €

Bauland für Bauträger Thomas-Müntzer-Siedlung, Siedlungsteil F-Süd Exposé: 0770-12

Lage: Am Klucksgraben in 04249 Leipzig
Flurstück: 1038 (Teilfläche) der Gemarkung Knauthain
Grundstücksgröße: ca. 6.000 m²
Ansprechpartnerin: Frau Griebach, Ruf: 0341 123-5690
Mindestgebot: 45 €/m²

Baugrundstück für Wohngeschossbau in exponierter Stadtlage Exposé: 0822-12

Lage: Gohliser Straße/Schillerweg
Flurstück: 66a der Gemarkung Gohlis
Grundstücksgröße: 420 m²
Ansprechpartnerin: Frau Schröder, Ruf: 0341 123-5617
Mindestgebot: 75.000 €

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum die vorgenannten Grundstücke. Senden Sie Ihr Gebot sowie die Antragsformulare unter Angabe der Exposénummer bitte bis zum 12. November 2012 an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien.

expo real München 08. - 10.10.2012
Neue Messe, Halle A2, Stand 432

Exposés/Antragsformulare:
www.leipzig.de/immobilien



Leipzigs größte Logistikfläche Innenausbau und Objektausstattung aus einer Hand



Der Leipziger Lager- und Logistikflächenmarkt konnte im ersten Halbjahr 2012 Rekordumsätze vorweisen. Mit rund 120.000 Quadratmetern überschritt er nicht nur deutlich den langjährigen Schnitt, sondern ließ bereits zur Jahresmitte die Endergebnisse der vergangenen Jahre hinter sich. Eigentlich ein Grund zur Freude, doch die Kehrseite des Erfolges ist, dass es immer weniger geeignete Flächen gibt. Vor allem die Dienstleistungsbranche sowie die Zulieferer im Automobilbereich suchen dringend Logistikflächen.

bekanntesten Sicherheitseinrichtungen ausgestattet. Bedarfsgerechte Anlieferstrukturen wie Rampen oder eine ebenerdige Anlieferung sind vorhanden oder können nach Mieterwunsch kurzfristig hergestellt werden. Ein weiterer entscheidender Vorteil des Standortes ist neben dem eigenen Gleisanschluss mit vier Gleisen, der derzeit von einer Deutschen-Bahn-Tochter für das Containergeschäft betrieben wird, die optimale Infrastruktur des Standortes mit zwei Autobahnanschlüssen und einer Anbindung an mehrere Bundesstraßen, was jederzeit einen An- und Abtransport von

Waren in jede Himmelsrichtung garantiert. Bestandteil des Logistikparks Leipzig ist auch das ehemalige Quelle-Hochregallager mit über 750.000 Tablarplätzen, 42.000 Palettenplätze und 40 Andocktoren. Hier wird angestrebt, einen Dienstleister zu finden, der es vollständig in Betrieb nimmt. Die Warenübergabe ist vollautomatisiert, die Technik kurzfristig einsatzbereit. Ab Ende des Jahres soll auch die Kantine auf dem Gelände wieder in Betrieb genommen werden – ein weiterer Schritt auf dem Weg zu Herstellung der vollständigen Strukturen des Areals. Kurz- bis mittelfristig sollen im Logistikpark Leipzig 500 bis 800 Menschen Arbeit finden. Bei der derzeitigen guten Nachfrage, vor allem in Bereichen der Versandlogistik und der Automobilzulieferbetrieben erwartet der Eigentümer eine optimale Auslastung des Standortes in den nächsten 12 bis 24 Monaten.

LOGISTIKPARK Leipzig GmbH

Logistikpark Leipzig GmbH
Wächterstraße 15
04107 Leipzig
Fon +49 (0) 341 222260
Fax +49 (0) 341 222262
info@logistikpark-leipzig.de
www.logistikpark-leipzig.de

Eine der letzten, verfügbaren Flächen befindet sich im Leipziger Norden. Der Logistikpark Leipzig, das ehemalige Quelle-Gelände, ist sogar die derzeit größte zusammenhängend verfügbare Logistikfläche Deutschlands. Auf einem Grundstück mit fast 340.000 Quadratmetern Fläche befinden sich etwa 190.000 Quadratmeter Nutzfläche. Davon konnten bis heute 100.000 Quadratmeter vermietet werden. Hallen zwischen 3.000 und 30.000 Quadratmeter können sofort oder in kurzer Zeit zur Verfügung gestellt werden.

Die Stärken des Logistikparks Leipzig liegen eindeutig in seinen modernen, bedarfsgerechten Gebäuden, die kurzfristig verfügbar sind und den aktuellen Standards und Ansprüchen der Nutzer von Logistikflächen entsprechen. Sie verfügen über Tageslicht, nahezu stützenfreie Hallenflächen mit Raumhöhen zwischen sechs und sieben Metern. Sie sind beheizt, besprinkelt und mit allen heute



Bauhausbibliothek in Dessau.

Dieses Jahr feiern die Deutschen Werkstätten in Hellerau ein kleines Jubiläum, denn der Neuanfang nach der Reprivatisierung liegt nun schon 20 Jahre zurück. Oft haben sie sich neu erfunden, um so mancher Krise zu trotzen. Die einzige Konstante, auf die sie sich dabei verlassen konnten, war der „Raum“, und so erweiterten sie ihre Kenntnisse in der individuellen Innenarchitektur, im Innenausbau und der Objektausstattung stetig.

Neben den klassischen Innenausbauaufgaben übernehmen die Deutschen Werkstätten auch, wenn gewünscht, die Projektkoordination oder beraten bei der Objekteinrichtung. Diese Leistung wird vor allem von der Tochtergesellschaft Deutsche Werkstätten Lebensräume angeboten. Hierfür steht ein großes Portfolio aus angesehenen Möbelherstellern zur Verfügung.

So wurde die Leopoldina, der neue Hauptsitz der Nationalen Akademie der Wissenschaft in Halle an der Saale, durch die Deutschen Werkstätten ausgestattet. Die Säle, ein Studierzimmer, ein historischer Besprechungsraum und der Vorstandsbebereich wurden mit hochwertigem Mobiliar bestückt und verliehen dem im 17. Jahrhundert erbauten Gebäude eine moderne Seele.

Eine weitere Aufgabe stellten die Bibliotheken am Bauhaus Dessau. Das ehemalige

Supermarktgebäude, zu DDR-Zeiten „Bauhaus-Kaufhalle“ genannt, wurde 2011 um- und ausgebaut. Für die Ausstattung fertigten die Deutschen Werkstätten zwei Tresen nach einem individuellen Entwurf und bestückten die Bibliothek sowie die Büros der Mitarbeiter mit losem Mobiliar im Bauhausstil.

In den vergangenen Jahren waren die Deutschen Werkstätten regelmäßig in Berlin tätig, so dass dieser vielversprechende Markt ab Oktober 2012 durch eine Repräsentanz am Monbijouplatz verstärkt

betreut werden soll. Bereits kurz nach der Jahrhundertwende eröffnete das Traditionsunternehmen Verkaufsstellen in Berlin, und auch zu DDR-Zeiten gab es einen sogenannten Industrieladen. Nach zwanzigjähriger Abstinenz werden ab Herbst die verschiedenen Leistungen und Kompetenzen der Werkstätten wieder in der Bundeshauptstadt erlebbar sein. Ab November werden die Deutschen Werkstätten Lebensräume zudem über einen neuen Online-Shop Produkte hochwertiger Möbelmarken anbieten. Des Weiteren können auch exklusive Möbelserien wie die Kollhoff-Kollektion oder Dudler-Kollektion und das Dresdner Holzspielzeug aus der Fertigung der Deutschen Werkstätten bezogen werden.

Deutsche Werkstätten Lebensräume GmbH
Moritzburger Weg 68
01109 Dresden
Tel. +49 (0) 351 / 21590-0
E-Mail: gfr@dwh.de
www.dwh.de
www.dwh-shop.de



Leopoldina in Halle/Saale.

Office Exclusive im Städtischen Kaufhaus

Die letzte große zusammenhängende Premiumfläche in der Leipziger Innenstadt steht zur Vermietung bereit: Mit dem Auszug der Stadtbibliothek aus ihrem Interimsquartier im Städtischen Kaufhaus werden nun exklusive Büroflächen frei. Hinter der historischen Fassade verbergen sich Büros, die in Hinblick auf Qualität, Funktionalität und Individualität in Leipzig einzigartig sind. Mitten in der City gelegen besitzt das Quartier einen spannenden Mietermix und eine hohe Flexibilität bei der räumlichen Struktur. Unabdingbar in dieser Lage sind Stellplätze, die Mieter in der Tiefgarage finden.

Bei der Aufteilung der Flächen setzt die Arminius Kapitalgesellschaft konsequent auf ein Markenkonzept mit drei Basisvarianten: Effektiv, Exklusiv und Kreativ. Bei der Variante Effektiv werden die Flächen maximal ausgenutzt, die im perfekten Zusammenspiel von Kosten und Nutzen den üblichen Anforderungen gerecht werden, aber dennoch Platz lassen für ein erfolgreiches Arbeiten. Unter der Überschrift Exklusiv wird es Büroräume geben, die ein konzentriertes Arbeiten ermöglichen. Außergewöhnliche Formen und Materialien spielen mit der Architektur des Hauses. Die beeindruckende Höhe der Räume wird Kunden und Mitarbeiter faszinieren. Die



Variante Kreativ überzeugt mit Räumen im Loftcharakter, die ungewöhnlich geschnitten sind und kreativen, wirtschaftlichen und originellen Ideen genügend Raum lassen. Die vorhandene Fläche birgt zahllose Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Büroformen. Geplant wurden die inspirierenden Räume von den Deutschen Werkstätten Hellerau, dem Markenfabrikant für Innenausbau.

Mit einer Anmietung im Städtischen Kaufhaus befinden sich künftige Mieter in bester Gesellschaft. Gerade erst hat der Europäische Flagship-Store von Wrangler hier Quartier bezogen. Außerdem finden

sich hier das Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa, die Bank für Sozialwirtschaft, die Fernuniversität in Hagen, die Beschaffungsplattform Mercateo, ein Ingenieurbüro, diverse Boutiquen und Modegeschäfte, Ärzte sowie eine Filiale von Konsum Leipzig.

Arminius Kapitalgesellschaft mbH
Taanusstrasse 45
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel. +49 (0) 69 2475 15 0
Fax +49 (0) 69 2475 15 214
info@arminiuskapital.de

Bewegte Historie

Das Städtische Kaufhaus zählt zu den eindrucksvollsten Gebäuden Leipzigs. Seine Historie geht bis ins 15. Jahrhundert zurück: Das Objekt wurde von 1477 und 1498 gebaut und war eines der ersten Messehäuser. Schon bald war es als „Gewandhaus“ bekannt, weil es vorwiegend von Tuch- und Wollwarenhändlern genutzt wurde. Als zwischen 1740 und 1744 die barocke Stadtbibliothek hier errichtet wurde, musste ein Teil des

Gebäudes weichen – die Spuren dieser Zeit sind noch heute sichtbar. Zwischen 1894 und 1901 fand ein weiterer Umbau statt, der barocke Stil wurde damals noch deutlicher. Auf diese Weise entstand das erste Mustermessehaus mit großem Innenhof und zwei Lichthöfen. Zeugnis der damaligen Zeit ist der älteste erhaltene Aufzug Leipzigs aus dem Jahr 1901 – ein absolut sehenswertes Detail des Gebäudekomplexes.



Planungsvariante „Büro Exklusiv“ für Büroausbau

11. Mitteldeutscher Immobilienkongress

21. Februar 2013
Congress Center Leipzig

immobilien
Congress Center Leipzig

Gewerbe & Kongress
21.-22. Februar 2013
DONNERSTAG UND FREITAG

Wohnen & Eigentum
22.-24. Februar 2013
FREITAG BIS SONNTAG

www.immobilienkongress-leipzig.de

LEIPZIGER MESSE

www.mik2013.de

Ausrichter:

BUNDESVERBAND FREIER IMMOBILIEN- UND WOHNUMTERNEHMEN E.V.
BFW

Landesverband Mitteldeutschland e.V.
ivd

VSWG
Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.

vdw
Sachsen
Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.

vtw.
VERBAND
Vermittler der Wohnungsmittel

ptw.
Polizei- und Transportwirtschaftsverband

Partner:
LEIPZIGER FACHKREIS
GEBÄUDE-UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT E.V.

Kongress-Organisation:
W & R
MEDIA KG

IMMOBILIENPOLITISCHER ABEND

Auftaktveranstaltung/
Abendempfang
Da Capo
Oldtimermuseum & Eventhalle

20. Februar 2013

11. MITTELDEUTSCHER IMMOBILIENKONGRESS

Mit Referenten aus Politik und Wirtschaft sowie Diskussionsrunden mit kompetenten Gesprächspartnern.

21. Februar 2013
Congress Center Leipzig